

# Lösung zum Verpressen großer Kartonagen



## Große Einfüllklappen

**Wann immer Originalersatzteile für die Vierräder eines großen Automobilherstellers gebraucht werden, sorgt die Rudolph Logistik Gruppe in Baunatal bei Kassel für ihre Verfügbarkeit. Die Ersatzteillogistik ist ebenso ausgeklügelt wie der Umgang mit den riesigen Mengen an Kartonagen. Für ihre Entsorgung fand der Kontraktlogistiker eine optimale Lösung bei HSM, dem Hersteller von Aktenvernichtern, Shreddern und Ballenpressen in Frickingen: die Füllklappenpresse HSM HL3521 S. Dank einer großen Öffnung kann sie auch mit Großkartons bequem gefüllt werden.**

### Kundenzitat:

„Wir haben lange herumexperimentiert. Mit der horizontalen Ballenpresse von HSM haben wir endlich eine optimale Lösung gefunden.“

Jan Nette-Feldmann, Niederlassungsleiter der Rudolph Logistik Gruppe in Kassel-Waldau

Kassel kennen die meisten als Stadt der Documenta – die weltweit größte Ausstellung für zeitgenössische Kunst. Für Jan Nette-Feldmann bedeutet die nordhessische Metropole noch mehr: „Kassel ist einer der wichtigsten Standorte für die Logistik von Originalersatzteilen“, sagt der Niederlassungsleiter der RLG. Wie wichtig unterstreicht unter anderem die Größe des Lagers, das die RLG im Güterverteilzentrum (GVZ) Kassel-Waldau bewirtschaftet: 75.000 Quadratmeter. Hier kommen täglich rund 14 Container von Fahrzeuglieferanten aus aller Welt an. Es sind Originalersatzteile für alle aktuellen, aber auch älteren Fahrzeugtypen des Automobilproduzenten.

### Tonnenweise gebrauchte Kartonagen

Insgesamt 18.000 Originalteile lagert die RLG in Gitterboxen, die sich in dem Blocklager über sechs Ebenen bis unters Hallendach stapeln. So unterschiedlich groß wie die Ersatzteile, ob Achsschenkel, Koppelstangen, Radlager oder Bremsbeläge, so varianten-

reich sind auch die „Modulkartonagen“, die für den Transport in den Standardcontainern optimiert sind. Wie viel Kartons der Kontraktlogistiker pro Monat entsorgen muss, weiß Jan Nette-Feldmann nicht. „Wir zählen nicht, das wäre zu aufwendig“, klärt er auf, „wir wiegen die Menge.“ Zwischen 80 und 100 Tonnen an Verpackungen verlassen pro Monat das Lager in Richtung Papierfabriken oder Häfen für den Export. „Das sind vier bis fünf LKW-Ladungen“, sagt Jan Nette-Feldmann. Rund 50 Ballen passen auf einen Lastwagen. Die schickt ihnen regelmäßig die Johannes Fehr GmbH & Co. KG aus Lohfelden ins Haus. An Fehr hat die RLG die Entsorgung seiner Kartonagen outgesourct. Die Firmengruppe Fehr ist mit 1.700 Mitarbeitern einer der Großen in der Recyclingbranche.

Zusammen mit ihrem Entsorgungsdienstleister dachten die Kasseler darüber nach, wie sie die enorme Kartonmenge problemlos verwerten können. Die Antwort fanden sie bei HSM in Frickingen. Der badische



# Die Fakten

## Unternehmen

Die 1946 gegründete Rudolph Logistik Gruppe (RLG) mit Hauptsitz in Baunatal bei Kassel ist ein international tätiger Logistikdienstleister. RLG unterhält 30 Standorte in Europa und einen in Dubai. Mitarbeiter: 2.000, davon 1.200 in Deutschland. Umsatz zuletzt: 180 Millionen Euro.

## Aufgabe

Die Nachfrage nach Ersatzteilen für die Modelle des Automobilherstellers ist groß. Die Teile liefern die weltweit produzierenden Lieferanten des Automobilherstellers in Kartons aller Größen. RLG suchte daher nach einer Lösung, um die monatlich anfallende Menge von 80 bis 100 Tonnen möglichst problemlos zu entsorgen.

## Lösung

Die Lösung ist die Füllklappenpresse HSM HL 3521 S. RLG hat sie seit Januar 2011 im Einsatz. Die Ballenpresse lässt sich ohne Probleme mit Kartons füllen, die zu rund 420 Kilogramm schweren Ballen gepresst werden. Der wertvolle Rohstoff wird vom Hof der RLG direkt an Papierfabriken geliefert.

## Nutzen

- Große Einfüllklappen: Dank einer riesigen Öffnung kann die Presse ganz einfach befüllt werden.
- Kosteneinsparung durch weniger Prozessschritte: Weil RLG die im Mittel 420 Kilogramm schweren Ballen vor Ort presst, können sie umgehend per LKW an Papierfabriken geliefert werden.
- Bessere Verwertung: Die gepressten Kartonballen haben einen höheren Recyclingwert.
- Weniger Transporte: Rund 50 Ballen oder 21 Tonnen passen auf einen LKW.
- Kontinuierlicher Prozess: Kein Warten auf einen neuen Container, der Transport der Pappen zum Pressen beim Entsorgungsdienstleister der RLG entfällt.
- Keine Mietkosten für den Abrollcontainer.

Hersteller von Aktenvernichtern, Shreddern, Schneidemaschinen und Ballenpressen hatte mit der horizontalen Ballenpresse HSM HL3521 S das richtige Produkt im Angebot. Es ist eine mächtige Maschine: Sechs Tonnen schwer und neun Meter lang. Für RLG ist sie wegen der extragroßen Einfüllöffnung ideal: Denn die riesigen Kartons müssen nicht erst zerkleinert werden.

## Sehr hohe Verdichtung

Der Pressdruck ist mit 320 Kilonewton (kN) gewaltig. Entsprechend hoch ist die Verdichtung oder Volumenreduzierung der Kartons. Je nach Material kann sie bis zu 95 Prozent betragen. Bei der Kartonage liegt der Verdichtungsfaktor, so der Niederlassungsleiter, „bei eins zu drei.“ Am Ende entstehen Ballen mit einem Gewicht von durchschnittlich 420 Kilogramm. Auch die Sicherheit kommt nicht zu kurz: Dank einer Lichtschranke kann der Pressvorgang erst starten, sobald niemand mehr an der Maschine hantiert.

## Ende des Herumexperimentierens

Die schwergewichtigen Kartonballen, die die Presse bei voller Auslastung im Viertelstundentakt ausspuckt, befördert ein Gabelstapler direkt vor die Halle. Dort lagern sie bis zum Abtransport. Damit der Stapler die Ballen zwischen die beiden Gabeln klemmen kann, erhielt er spezielle Ballenklammern. Seit einem halben Jahr ist die HSM Ballenpresse bei der Rudolph Logistik Gruppe im Einsatz. Ausfälle und Stillstände? „Nichts“, sagt Niederlassungsleiter Jan Nette-Feldmann, „die läuft reibungslos.“

## Optimale Lösung

Vorbei sind damit die Zeiten des Herumexperimentierens in Kassel-Waldau. Bevor die Ballenpresse ins Lager einzog, nutzte RLG einen Presscontainer, der vor der Halle auf dem Hof stand. Der entscheidende Nachteil: Während der Container entsorgt wurde, stand die Arbeit bis zu einer Stunde still – bis der leere Behälter wieder zurück

bei RLG war (ein Ersatzcontainer war oft nicht zur Hand).

Und für die Mitarbeiter verbessert die horizontale Ballenpresse klar die Arbeitsbedingungen: Bislang stand der Presscontainer draußen vor der Halle. „Bei Temperaturen von -16 °C war das nicht der angenehmste Arbeitsplatz“, sagt Jan Nette-Feldmann. Jetzt steht die Ballenpresse im Lager und nur noch die Kartonballen vor der Halle. Das Fazit von Niederlassungsleiter Jan Nette-Feldmann fällt daher eindeutig aus. „Wir haben jetzt endlich eine optimale Lösung.“



Rudolph  
Logistik Gruppe   
Alles erreichbar.

**Rudolph Logistik Gruppe GmbH & Co. KG**  
Harzweg 10  
34225 Baunatal  
Tel. +49 (0) 561 / 4991-0  
Fax +49 (0) 561 / 4941-80  
info@rudolph-log.com  
www.rudolph-log.com

**HSM<sup>®</sup>**

**HSM GmbH + Co. KG**  
Austrasse 1 – 9  
88699 Frickingen  
Tel. +49 (0) 75 54 / 2100-0  
Fax +49 (0) 75 54 / 2100-160  
info@hsm.eu  
www.hsm.eu